|  |  |
| --- | --- |
| Signatur | StAZH MM 3.68 RRB 1944/0579 |
| Titel | Kantonsschule Zürich. |
| Datum | 16.03.1944 |
| P. | 248 |

[*p. 248*] Das Rektorat der kantonalen Oberrealschule in Zürich stellt mit Eingabe vom 3. Februar 1944 das Gesuch, für das Schuljahr 1944/45 die erste Klasse wieder wie in den letzten Jahren in vier Parallelen führen zu dürfen. Die Zahl der Anmeldungen ist zwar gegenüber dem letzten Jahr etwas zurückgegangen, doch beträgt sie immer noch wie im Schuljahr 1942/43 130. Wenn die Fühlung der vierten Parallelen nicht bewilligt würde, müßten etwa 55 der angemeldeten Schüler, d. h. ungefähr 42% abgewiesen werden, da auch noch diejenigen, die die Aufnahmeprüfung in die zweite Klasse nicht bestehen, sowie Nichtpromovierte und Nachzügler wegen Wohnortsänderung zu berücksichtigen sind. Eine so weitgehende Abweisung ließe sich nicht rechtfertigen.

Auch die gegenwärtigen ersten und zweiten Klassen werden in vier Abteilungen geführt. Da die durchschnittliche Schülerzahl immer noch 25 beträgt, ist es nicht möglich, diese Klassen in je drei Parallelen aufzuteilen. Die Beibehaltung des Klassenbestandes an den beiden erwähnten Stufen und die Führung der neuen ersten Klasse in vier Parallelen ergibt eine Erhöhung der Gesamtklassenzahl an der Oberrealschule von 17 auf 18. Diese Vermehrung ist im Budget für das Jahr 1944 bereits berücksichtigt worden.

Der Regierungsrat,

auf Antrag der Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates,

beschließt:

I. An der kantonalen Oberrealschule in Zürich werden im Schuljahr 1944/45 die erste, zweite und dritte Klasse in je vier Abteilungen geführt.

II. Mitteilung an das Rektorat der kantonalen Oberrealschule, das Rektorenpräsidium der Kantonsschule Zürich (Prof. Dr. Hunziker, Gymnasium), die Kantonsschulverwaltung Zürich und die Erziehungsdirektion.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/11.08.2017*]